Was erwartet Sie 2013?

Wolfgang Spang

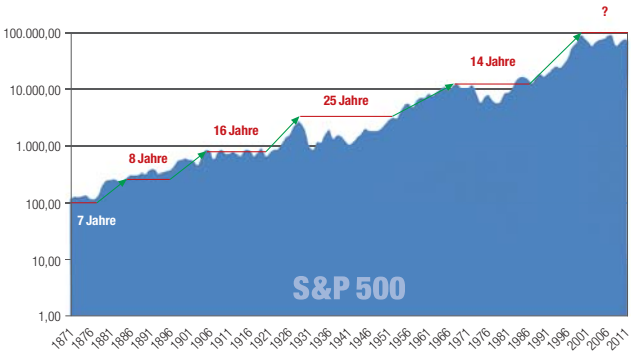
2012 war ein gutes Jahr an den Finanzmärkten und für die Anleger. Den „mayatischen Weltuntergang" am 21.12. haben wir recht gut überlebt, und den Euro und die Währungsunion gibt es auch noch. Ich frage mich jetzt, was machen eigentlich die Pessimisten, die am 21.12. auf einem Berg in Südfrankreich auf Ihr Rettungs-UFO gewartet haben, und was machen die, die seit 2008 regelmäßig vorhersagen, dass es am Jahresende den Euro nicht mehr geben werde und dass die neuen Geldscheine schon gedruckt seien …?

Was erwarte ich 2013? Mich erinnert die augenblickliche Situation sehr an 2007. Damals schrieb ich in der ZWP 1+2/2007: „Ich meine, dass 2007 sehr viel Wachsamkeit und Vorsicht angesagt sind. Wenn Sie im ersten Quartal gute Gewinne einfahren, dann sollten Sie daran denken, die auch rechtzeitig sicherzustellen, denn mit jedem weiteren guten Monat wird eine Korrektur wahrscheinlicher." Genau den gleichen Satz schreibe ich jetzt für 2013 wieder: „Ich meine, dass 2013 sehr viel Wachsamkeit und Vorsicht angesagt sind. Wenn Sie im ersten Quartal gute Gewinne einfahren, dann sollten Sie daran denken, die auch rechtzeitig sicherzustellen, denn mit jedem weiteren guten Monat wird eine Korrektur wahrscheinlicher." Und dabei riskiere ich gerne, dass die Korrektur vielleicht wieder – wie 2007/08 – verzögert kommt. Aber da ich kein Hellseher bin und keine Kristallkugel besitze, bin ich lieber ein paar Monate zu früh vorsichtig als ein paar Tage zu spät.

Warum bin ich so zurückhaltend, wo doch die Börsen gerade so weiterzulaufen scheinen, wie sie 2012 beendet haben?

1. Nahezu alle Probleme, die zu den Kursstürzen in 2008 und 2011 führten, sind noch immer ungelöst. Ich gehe davon aus, dass über kurz oder lang das eine Problem medial hochschwappt und dann auch wieder eine „Krise" auslösen wird.
2. Wir haben praktisch in ganz Europa außer Deutschland eine Rezession. Wenn man vergangene Rezessionen betrachtet, dann war es zwar ganz häufig so, dass die Aktienkurse schon mitten in der Rezession zu laufen begannen. Aber dafür fehlt mir der vorherige richtig kräftige Absturz – der Kursrückgang im DAX im 2. Quartal 2012 war mir dafür noch zu wenig und zu kurz. Auch die USA kommen noch nicht nachhaltig in Gang. Dort ist der Wahlkampf vorbei und die Fiskalklippe fürs Erste in letzter Minute gemeistert, aber die grundsätzliche Schuldenproblematik ist noch nicht gelöst. Wenn die FED tatsächlich ihr „Quantitative Easing" (FED kauft Staatsanleihen und Wertpapiere auf) einstellen sollte und parallel dazu womöglich noch Sparprogramme an den falschen Stellen einsetzt, dann könnte das einen ordentlichen Kursrutsch auslösen – 1937 lässt grüßen.
3. Schauen Sie sich einfach mal den oben stehenden Chart an. Er zeigt das einzige regelmäßig und verlässlich wiederkehrende Muster an den Börsen sehr deutlich: Es wechseln sich immer wieder ab eine längere, mehrjährige Phase mit stetigem Anstieg, typischerweise endend in einer Blase und einem abrupten Absturz, danach eine mehrjährige Phase der Seitwärtsbewegung unter starken Schwankungen, in der unter dem Strich in den vielen Jahren nichts verdient wird. Diese Phasen wechseln sich sehr regelmäßig ab. Auf die eine Phase folgt immer wieder die andere. Das Dumme dabei ist, man weiß im Voraus nie, wie lange die jeweilige Phase dauert. In der Aufwärtsbewegung (grüner Pfeil) können Sie fast nichts falsch machen, da verdienen Sie eigentlich immer gut. In der Seitwärtsphase (roter Pfeil) mit Schwankungen von 30, 40 Prozent, da können Sie viel falsch machen und viel Geld verlieren.

US Aktien 1871 bis 2011



© Greiff

Wenn Sie die Seitwärtsphasen näher betrachten, dann stellen Sie fest, dass es mindestens drei große „Wellentäler" gab und dass die Wellengipfel jeweils maximal in etwa auf die Höhe des Endgipfels der „Blase" steigen. Bezogen auf den DAX heißt das in der augenblicklichen Seitwärtsphase, dass spätestens bei rund 8.000 Punkten Schluss ist und zurzeit marschiert der DAX stramm in Richtung 8.000 Punkte … Auf den letzten Gipfel mit rund 8.000 Punkten stürmte der DAX in 2007. Bisher haben wir in der jetzigen Seitwärtsphase erst zwei große Wellentäler (2000 bis 2003 und 2008) erlebt. Spätestens dann, wenn der DAX wieder in die Region von 8.000 Punkten kommt, rechne ich mit einem ordentlichen Knall und Kurssturz. Deshalb habe ich auch die Depots meiner Klienten im Sommer 2011 schon defensiv aufgestellt und bleibe weiter vorsichtig und zurückhaltend.

ECONOMIA Vermögensberatungs- und Beteiligungs-GmbH

Wolfgang Spang
Alexanderstr. 139, 70180 Stuttgart
Tel.: 0711 6571929
E-Mail: info@economia-s.de
www.economia-vermoegensberatung.de

Autor

OZONYTRON®

Mit der Natur –
für den Menschen.
Plasma-Medizin.

Besuchen Sie uns auf der
IDS 2013
vom 12.03.–16.03.2013
Halle: 11.1 / Stand: D062

THE ORIGINAL.
MADE IN
GERMANY.

Die preiswerte Variante für die
Full-Mouth-Disinfection mit Plasma:

OZONYTRON XO

***32 Parodontien** desinfiziert in wenigen Minuten*
unter einer kontrollierten Schutzatmosphäre!

***Bewährt**, durch Erfahrungen mit dem Multitalent OZONYTRON-XP/OZ, biologisch mit reinem Sauerstoff, leistungsstark, blutstillend, keimeliminierend in Sekunden, effektiv, erfolgreich, nachhaltig, zuverlässig, vollautomatisch, einfach im Handling, **preiswert**.*

Bitte senden Sie mir kostenfrei und unverbindlich Informationsmaterial zum Gerät.
Praxisstempel:

FAX: 089-24209189-9

Ozonytron® ist eine Produktmarke von:
is a product brand of:

MIO International
OZONYTRON GmbH

E-Mail: info@ozonytron.de • www.ozonytron.de